

Pressemitteilung

Rohne Beton GmbH i. L. / Stellungnahme des Liquidators zum Knochenfund auf dem Betriebsgelände in Kargow

Im Zusammenhang mit dem auf dem Gelände der Rohne Beton GmbH i. L. in Kargow festgestellten Knochenfund möchte ich als Liquidator der Gesellschaft wie folgt Stellung nehmen:

Der Fund menschlicher Überreste im Rahmen von Aufräumarbeiten auf dem Gelände hat bei den Gesellschaftern der Gesellschaft und auch bei mir persönlich große Bestürzung ausgelöst. Unmittelbar nach dem Fund wurden die Arbeiten eingestellt und die Polizei verständigt.

Die weiteren Ermittlungen der zuständigen Behörden, insbesondere der Kriminalpolizei und der Rechtsmedizin, bleiben selbstverständlich abzuwarten. Es ist im Interesse aller Beteiligten, dass Herkunft, Identität und die näheren Umstände des Fundes vollständig aufgeklärt werden.

Mit Verwunderung nehme ich jedoch zur Kenntnis, dass der Umgang mit dem Fundort nach meinem Eindruck bislang nur sehr eingeschränkt kommuniziert wurde. Weder ich als Liquidator noch die Gesellschafter wurden aktiv über den weiteren Verfahrensstand informiert. Stattdessen wird der Nordkurier von der Pressestelle der Polizei informiert, dass der Fundort wieder freigegeben ist. Auf telefonische Nachfrage bei der Polizei wurde mir mitgeteilt, dass man hier von einer solchen Mitteilung nichts wisse und weiterhin die Ergebnisse der Rechtsmedizin abzuwarten seien und der Fundort erst mit Ausstellung des Totenscheins durch die Staatsanwaltschaft freigegeben werden könne.

Eine angekündigte weitergehende Rückmeldung ist trotz weiterer Nachfrage bislang nicht erfolgt.

Besonders unbefriedigend erscheint aus meiner Sicht, dass nach meinem derzeitigen Eindruck am Fundtag nur eine eher oberflächliche Sicherung und Sichtung des Bereichs stattgefunden hat. Vor dem Hintergrund, dass die Überreste in einem Lager- und Waldbereich aufgefunden wurden, liegt aus meiner Sicht die Annahme nahe, dass bei einer Fortsetzung der Arbeiten möglicherweise weitere Knochenteile oder andere relevante Gegenstände gefunden werden könnten. Ich hätte daher erwartet, dass der Bereich nochmals intensiver überprüft wird, auch aus Gründen der Pietät und im Hinblick auf eine spätere vollständige Bergung zur Bestattung.

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass es mir nicht darum geht, die laufenden Ermittlungen in Frage zu stellen. Gleichwohl halte ich bei einem solchen Fund einen besonders sensiblen, nachvollziehbaren und transparenten Umgang mit menschlichen Überresten für geboten.

Bis zu einer abschließenden Freigabe und weiteren Klarstellung durch die zuständigen Behörden wird der betroffene Bereich auf dem Gelände gesperrt und weiterhin mit besonderer Vorsicht behandelt.

Die Rohne Beton GmbH i. L. wird die Ermittlungen uneingeschränkt unterstützen.

André Zimmermann

Liquidator

Rohne Beton GmbH i. L.